Innen und Recht | 16.03.2017

Der Glücksspieländerungsstaatsvertrag wird im schleswig-holsteinischen Landtag keine Mehrheit finden

Der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, Wolfgang Kubicki, und der Parlamentarische Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion, Hans-Jörn Arp, erklären zur heutigen (16. März 2017) Einigung der Ministerpräsidenten zur Reform des Glücksspielstaatsvertrages:

„Seit fünf Jahren sind wir in Bezug auf eine vernünftige Regelung des Glücksspiels in Deutschland nicht weitergekommen. Der jetzt von den Ministerpräsidenten der Länder vereinbarte Staatsvertrag wird im schleswig-holsteinischen Landtag keine Mehrheit finden, weil mittlerweile auch die Grünen und der SSW verstanden haben, dass wir den Spieler- und Jugendschutz nur gewährleisten und gleichzeitig Steuereinnahmen generieren können, wenn wir den grauen Markt mit vernünftigen Regelungen austrocknen“, unterstreicht Wolfgang Kubicki.

Hans-Jörn Arp betont: „Eigentlich wäre die Lösung des Problems sehr einfach: Der von der schwarz-gelben Koalition eingeführte schleswig-holsteinische Weg ist praxistauglich, entspricht internationalen Standards und wurde von der EU notifiziert.“

CDU SCHLESWIG-HOLSTEIN FRAKTION

Steven Nowak
Pressesprecher
Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel
0431 988 1441
steven.nowak@cdu.ltsh.de

CDU SCHLESWIG-HOLSTEIN FRAKTION

Steven Nowak
Pressesprecher
Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel
0431 988 1441
steven.nowak@cdu.ltsh.de

Freie Demokraten
Landtagsfraktion Schleswig-Holstein FDP

Eva Grimminger
Pressesprecherin
Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel
0431 988 1488
eva.grimminger@fdp.ltsh.de